

Reicht der vorgesehene Platz nicht aus, machen Sie alle weiteren Angaben auf Beiblättern, die dann als Anlagen gekennzeichnet werden sollten.

Zutreffendes ankreuzen  oder ausfüllen

### Antrag

#### auf Erteilung der Genehmigung für einen Gelegenheitsverkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG)

Mietwagenverkehr       Ausflugsfahrten mit PKW       Ferienziel-Reisen mit PKW

Taxenverkehr       Gebündelter Bedarfsverkehr

#### 1. Angaben über den Antragsteller

Name (ggf. auch Geburtsname), Vorname, Anschrift			
a) Betriebssitz, Telefon			
Familienstand	Geburtsdatum	Geburtsort	Staatsangehörigkeit
Name (ggf. auch Geburtsname), Vorname			
b) Stellung im Unternehmen (Aufgabengebiet)			
Familienstand	Geburtsdatum	Geburtsort	Staatsangehörigkeit

#### 2. Angaben über den/die Inhaber (bei Handelsgesellschaften ggf. Gesellschafterliste)

Name (ggf. auch Geburtsname), Vorname			
a) Stellung im Unternehmen (Aufgabengebiet)			
Familienstand	Geburtsdatum	Geburtsort	Staatsangehörigkeit
Name (ggf. auch Geburtsname), Vorname			
b) Stellung im Unternehmen (Aufgabengebiet)			
Familienstand	Geburtsdatum	Geburtsort	Staatsangehörigkeit

**3. Angaben über die für die Führung der Geschäfte bestellte(n) Person(en)**

Name (ggf. auch Geburtsname), Vorname			
a) Stellung im Unternehmen (Aufgabengebiet)			
Familienstand	Geburtsdatum	Geburtsort	Staatsangehörigkeit
Name (ggf. auch Geburtsname), Vorname			
b) Stellung im Unternehmen (Aufgabengebiet)			
Familienstand	Geburtsdatum	Geburtsort	Staatsangehörigkeit

**4. Angaben über die fachliche Eignung**

- |  |
|--|
| <input type="checkbox"/> des Antragstellers oder                                   |
| <input type="checkbox"/> der für die Führung der Geschäfte bestellte(n) Person(en) |

Die fachliche Eignung wird nachgewiesen durch eine entsprechende Bescheinigung über die fachliche Eignung für den innerstaatlichen und grenzüberschreitenden Taxen- und Mietwagenverkehr der Industrie- und Handelskammer.

Bei Rückfragen bezüglich der Fachkundeprüfung wenden Sie sich bitte an die Industrie- und Handelskammer Bonn, Dez. II (Handel und Verkehr), Bonner Talweg 17, 53113 Bonn, Tel. 0228-2284-0.

**5. Sind Sie bereits Inhaber einer Genehmigung oder Betriebsführer (§ 2 Abs. 2 i.V.m. § 3 Abs. 2 PBefG)?**

<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	genehmigte Verkehrsart oder -form
Gültigkeitszeitraum der vorhandenen Genehmigung		

**6. Antrag auf**

- |  |
|--|
| <input type="checkbox"/> Ersterteilung der Genehmigung   |
| <input type="checkbox"/> Wiedererteilung der Genehmigung |

**7. Verfügung Sie über ausreichende Erfahrungen auf dem Gebiet des Reiseverkehrs?**

(Bitte nur bei Anträgen auf Ersterteilung einer Genehmigung für den Ferienziel-Reiseverkehr angeben)

<input type="checkbox"/> aufgrund eigener Erfahrungen,	erworben durch
<input type="checkbox"/> durch Zusammenarbeit mit bewährten Reiseveranstaltern (bitte Nachweis beifügen).	

**8. Die Gültigkeitsdauer der beantragten Genehmigung soll betragen**

_____ Jahre (Höchstdauer 5 Jahre)	von - bis
-----------------------------------	-----------

## 9. Unterlagen für die Erteilung einer Erlaubnis für den Taxi- und Mietwagenverkehr

- Formular für Antragstellung**
- Eigenkapitalbescheinigung** (durf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht älter als ein Jahr zurückliegen) Die finanzielle Leistungsfähigkeit im Sinne des § 13 Abs. 1 PBefG ist als gewährleistet anzusehen, wenn die finanziellen Mittel verfügbar sind, die zur Aufnahme und ordnungsgemäßen Führung des Betriebes erforderlich sind. D.h., dass das Eigenkapital zuzüglich der Reserven des Unternehmers nicht weniger als 2.250 Euro für das erste Fahrzeug oder weniger als 1.250 Euro für jedes weitere Fahrzeug beträgt. Ich bitte daher, die beigefügten Formblätter über Angaben zum Nachweis der finanziellen Leistungsfähigkeit des Betriebes von Ihrem Steuerberater, vereidigten Wirtschafts- oder Buchprüfer oder Kreditinstitut ausgefüllt und unterschrieben an mich zurückzusenden. Der Stichtag der Eigenkapitalbescheinigung oder der Vermögensübersicht darf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht länger als ein Jahr zurückliegen. Des Weiteren bitte ich in diesem Zusammenhang um die Übersendung einer Gewinn- und Verlustrechnung.
- Nachweis der eingesetzten Fahrzeuge**
  - Kopie des Fahrzeugscheins (Vor- und Rückseite)
  - bei Mietfahrzeugen zusätzlich eine Kopie des Mietvertrages
- Nachweis der fachlichen Eignung**
- Bescheinigung des zuständigen Finanzamtes**  
über die steuerliche Zuverlässigkeit des Unternehmens - **nicht älter als 3 Monate** -
- Bescheinigung der Gemeinde des Betriebssitzes**  
über die steuerliche Zuverlässigkeit des Unternehmens - **nicht älter als 3 Monate** - **Bescheinigung des Trägers der Sozialversicherung (Krankenkasse)**
- Bescheinigung der Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen,**  
Ottenser Hauptstr. 54, 22765 Hamburg (Tel. 040-3980-0)  
über die ordnungsgemäße Entrichtung der Sozialversicherungsbeiträge Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung - **nicht älter als 3 Monate** -
- Führungszeugnis für den/die**
  - Unternehmer/Gesellschafter (zu beantragen beim Einwohnermeldeamt)
  - wenn vorhanden für  sach- und fachkundige Person
- Auszug aus dem Gewerbezentralregister für den/die**
  - Unternehmer/Gesellschafter (zu beantragen beim Einwohnermeldeamt)
  - wenn vorhanden für  sach- und fachkundige Person
- Mietvertrag für den Betriebssitz**
- Stellplatznachweis für die eingesetzten**
- Fahrzeuge Beigefügte Erklärungen**

### Zusätzliche Unterlagen bei Kapital- oder Personengesellschaften wie GmbH, KG, OHG usw.

- aktueller Auszug aus dem Handelsregister
- Gesellschaftervertrag
- Vertrag, der zur Führung der Güterkraftverkehrsgeschäfte bestellte Person
- Antrag des Notars auf Eintragung an das zuständige Registergericht sowie den Gesellschaftervertrag
  - nur bei Neueintragung infolge Unternehmensgründung
- GbR-Gesellschaftervertrag – nur bei Gesellschaften bürgerlichen Rechts

### Auskunft erteilt:

Frau Bahadorvand Tel: 02241/13-2008, taxi-mietwagen@rhein-sieg-kreis.de  
Herr Dillmann Tel: 02241/13-2028, taxi-mietwagen@rhein-sieg-kreis.de  
Telefax: 02241/13-2005

**Besucheranschrift:** Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg

**Postanschrift:** Postfach 1551 · 53705 Siegburg

Weitere Angaben

11. Ich versichere, dass ich die Angaben in diesem Antrag und in den beigefügten Anlagen, die Bestandteil dieses Antrages sind, nach bestem Wissen richtig und vollständig gemacht habe.

**Hinweis zum Datenschutz:**

Die hier erfragten Angaben werden zur rechtmäßigen Aufgabenerfüllung aufgrund des Personenbeförderungsgesetzes in der zurzeit geltenden Fassung erhoben und verarbeitet.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift des Antragstellers

## **Kriterienkatalog für die tatsächliche geschäftliche Nutzung als Betriebssitz im Taxen- und Mietwagenverkehr**

### **1. Die Fahrer betreffend:**

- Liste des eingesetzten Fahrpersonals unter Angabe der aktuellen Anschrift
- Kopien der Personenbeförderungsscheine, Sozialversicherungsausweise bzw. Meldungsnachweise an die Krankenkasse
- Lohnabrechnungen
- Einsatzpläne über die Einsatzzeiten der Fahrer und der Fahrzeuge

### **2. Die Betriebseinrichtung betreffend:**

- Firmenschild, Briefkasten, Klingel
- Eingerichteter Arbeitsplatz wie z.B. Tisch, Stuhl, Ablagemöglichkeit für Unterlagen
- Schreibmaterial, Briefbögen, Firmenstempel
- Leerblöcke Arbeitszeitnachweise, Quittungen, etc.
- Heizung, Licht, evtl. Telefon, Fax und Funkanlage
- Geschäftsraum muss für den Unternehmer jederzeit zugänglich sein
- Abrechnungen Fest- bzw. Mobiltelefonanschluss
- Gültige Gewerbeanmeldung
- Anfallender Schriftverkehr, Durchschriften von Quittungen und Rechnungen

### **3. Die Fahrzeuge betreffend:**

- Original-Genehmigungsurkunden
- Eichbescheinigungen und TÜV-Berichte
- Versicherungsnachweise
- Reparaturbelege über die Fahrzeuge

Bei der Einrichtung des Betriebssitzes sind insbesondere die Vorschriften der Verordnung über Arbeitsstätten (Arbeitsstättenverordnung – ArbStättV) sowie bau- und planungsrechtlichen Bestimmungen zu beachten.

Nach § 26 Nr. 2 PBefG erlischt die Genehmigung für den Verkehr mit Taxen, wenn der Unternehmer seinen Betriebssitz in eine andere Gemeinde verlegt.

**Beilage zum Antrag vom \_\_\_\_\_**

Name	Firma
Anschrift	Telefon

**Sonstige Auskünfte**

a) Ehelicher Güterstand

<input type="checkbox"/> gesetzlich (Zugewinngemeinschaft)	<input type="checkbox"/> Güttrennung seit .....	<input type="checkbox"/> Gütergemeinschaft seit .....
--	---	---

b) Haben Sie Bürgschaften geleistet?  Nein  Ja, über \_\_\_\_\_ Euroc) Können Sie im Bedarfsfall weitere Sicherheiten oder Bürgschaften stellen? (ggf. erläutern)  
\_\_\_\_\_

d) Sind Sie/Ihr(e) Ehemann (-frau) im Schuldnerverzeichnis eingetragen?

Nein  Ja, Eidesstattliche Versicherung abgelegt am \_\_\_\_\_  
 Amtsgericht \_\_\_\_\_ Aktenzeichen \_\_\_\_\_

Wurde ein entsprechender Haftbefehl erlassen?

Nein  Ja, Amtsgericht \_\_\_\_\_ Aktenzeichen \_\_\_\_\_

Wird gegen Sie die Zwangsvollstreckung betrieben?  Nein  Ja  
\_\_\_\_\_**Fahrzeugliste**

Folgende Fahrzeuge sollen für die Personenbeförderung eingesetzt werden:

Amtliches Kennzeichen	Hersteller Fahrzeugart	Erstzulassung (Datum)	Sitz-/Stehplätze	Kaufpreis Euro	Zeitwert Euro

**Fahrzeugfinanzierung**

Die Finanzierung erfolgt durch (bitte ankreuzen)

Eigenmittel  Darlehen  Kredit  Leasinggeschäft

Bitte Unterlagen beifügen, wie z.B. Darlehens-, Kreditzusagen, Leasingbedingungen.  
\_\_\_\_\_**Liegen besondere Umstände vor, die das Betriebsergebnis beeinflussen können? (Auftragszusagen usw.)**  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass unrichtige Angaben zur Rücknahme der Genehmigung führen können (§ 25 (2) 1 PBefG).  
 Ich versichere, dass ich die Angaben nach bestem Wissen richtig und vollständig gemacht habe.

**Eigenkapitalbescheinigung nach § 2 Abs. 2 Nr. 2  
der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr**

Das Unternehmen

verfügt am Stichtag \_\_\_\_\_

über folgendes Eigenkapital:

- |                     |                                   |       |
|---------------------|-----------------------------------|-------|
| I                   | Kapital                           | _____ |
| II                  | Kapitalrücklage                   | _____ |
| III                 | Gewinnrücklagen:                  | _____ |
| 1.                  | gesetzliche Rücklage              | _____ |
| 2.                  | Rücklage für eigene Anteile       | _____ |
| 3.                  | satzungsgemäße Rücklagen          | _____ |
| 4.                  | andere Gewinnrücklagen            | _____ |
| IV                  | Gewinnvortrag/Verlustvortrag      | _____ |
| V                   | Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | _____ |
| <b>Eigenkapital</b> |                                   | _____ |

Auf Grund der vorgelegten Unterlagen wird hiermit das ausgewiesene Eigenkapital bestätigt. Von der  
Ordnungsmäßigkeit der Unterlagen habe ich mich/haben wir uns überzeugt.

(Ort, Datum)

(Stempel und Unterschrift des Wirtschaftsprüfers,  
vereidigten Buchprüfers, Steuerberaters,  
Steuerbevollmächtigten, Fachanwalts für  
Steuerrecht, einer Wirtschaftsprüfungs-, Buchprüfungs- oder  
Steuerberatungsgesellschaft oder eines Kreditinstituts)

**Zusatzbescheinigung nach § 2 Abs. 3****der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr**

für das Unternehmen

Dem Eigenkapital, das nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr nachgewiesen ist, sind folgende Beträge hinzuzurechnen:

<b>1.</b>	<b>Nicht realisierte Reserven im</b>	a) unbeweglichen Anlagevermögen _____ b) beweglichem Anlagevermögen _____  Summe _____
<b>2.</b>	<b>Darlehen/Bürgschaften mit Eigenkapitalfunktion im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 2 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr</b>	a) .(Person) _____ b) .(Person) _____ c) .(Person) _____  Summe _____
<b>3.</b>	<b>Unbelastetes Privatvermögen des persönlich haftenden Unternehmers</b>	a) Grundstücke _____ Verkehrswert _____ _____(Person) _____ _____(Person) _____ _____(Person) _____  b) Bankguthaben _____ _____(Person) _____ _____(Person) _____ _____(Person) _____  c) Forderungen (nicht Gesellschafterdarlehen) _____(Person) _____ _____(Person) _____ _____(Person) _____  d) sonstige Vermögensgegenstände (bitte bezeichnen) _____ _____ _____  Summe _____
<b>4.</b>	<b>Zu Gunsten des Unternehmens beliehene Gegenstände des Privatvermögens der Gesellschafter</b>	a) Grundstücke _____ Höhe der Beleihung _____ _____(Person) _____ _____(Person) _____ _____(Person) _____  b) Sicherungsübereignungen _____ _____(Person) _____ _____(Person) _____ _____(Person) _____  c) Sicherungsabtretungen _____ _____(Person) _____ _____(Person) _____ _____(Person) _____  Summe _____
<b>Gesamtsumme aus 1. bis 4.:</b> =====		

bitte wenden!

Die oben aufgeführten Beträge wurden dem Unterzeichner sowohl dem Grunde nach als auch in der Höhe nachgewiesen.

plausibel gemacht. Stichtag ist der \_\_\_\_\_

---

(Ort, Datum)

(Stempel und Unterschrift des Wirtschaftsprüfers, vereidigten  
Buchprüfers, Steuerberaters, Steuerbevollmächtigten, Fachanwalts für  
Steuerrecht, einer Wirtschaftsprüfungs-, Buchprüfungs- oder  
Steuerberatungsgesellschaft oder eines Kreditinstituts)

**Bitte füllen Sie folgende Erklärung aus, sofern Sie nicht die Staatsangehörigkeit eines der Mitgliedstaaten der Europäischen Union besitzen.**

Name	
Vorname(n)	
geb. am	in
Anschrift	
Staatsangehörigkeit	

## **ERKLÄRUNG**

Hiermit erkläre ich, dass ich über die erforderliche Arbeitserlaubnis verfüge, eine selbstständige Arbeit aufzunehmen.

Nummer des Aufenthaltstitels: \_\_\_\_\_

Es ist mir bekannt, dass unrichtige oder unvollständige Angaben zur Rücknahme der Genehmigung nach dem GüKG oder dem PBefG führen können.

---

Ort, Datum

---

(Unterschrift)